

Pferde und Hunde erschrecken unter allen Tieren am leichtesten, der Pudel kann sogar erstannen. Ein Pudel verfolgte einst einen Raben auf einer Wiese. Der Rabe stellt sich gegen ihn; auf einmal ruft er den Hund an: „Spitzbube, Spitzbube!“ — erschrocken fährt der Hund zurück, sein Verstand stand ihm still: ein Tier, ein Vogel und — eine Menschenstimme!

Der Pudel ist nie gern allein; immer sucht er Menschen auf. Mit anderen Hunden giebt er sich nicht gern ab; will er spielen, so thut er's mit Pudeln, wenigstens vorzugsweise. Mit solchen belustigt er sich dann sehr. Andere Hunde scheint er zu hassen, oder sie ihn, wahrscheinlich weil sie ihn als einen besonderen Menschenfreund und verzogetenen oder als den höchstbegabten unter den Hunden ansehen und ihn darum nicht leiden mögen.

Der Pudel liebt die Freiheit ungemein. An der Kette liegt kein Hund gern, aber am allerwenigsten der Pudel. Er versteht, sich davon auf alle Weise loszumachen und erprobt darin seine Künfte. Von seiner Erfindungsgabe, sich zu befreien, erzählt Siebel eine anmutige Geschichte. „In einer der Hundesteuer unterworfenen großen Stadt fing der Abdecker, wie üblich, alle markenlosen Hunde ein und steckte groß und klein, alt und jung, schön und häßlich in einen weiten Schuppen, wo sie ihr unverschuldertes Unglück in dem lautesten Jammergeheul beklagten. Der verständige Pudel allein saß ruhig, in sein Schicksal ergeben, im Winkel des Gefängnisses und sah bald, auf welche Weise die Thür geöffnet wurde. Der Weg zur Freiheit war ihm damit gezeigt. Er ging flugs an die Thür, zog mit der Pfote den Drücker nieder, öffnete die Thür, und auf seinen Wink folgte die ganze Schar der Gefangenen. Im Sturmschritt und lärmend eilten sie in die Stadt hinein, und ein jeder kehrte vergnügt zu seinem Herrn zurück.“

93. Das Kamel.

Harald Othmar Lenz. Gemeinnützige Naturgeschichte. 1. Band. Gotha.

1.

Das Kamel hat auf dem Rücken einen Fetthöcker oder zwei, seine Farbe ist graugelb oder braun, grau, schwarz, seltener weiß. Das Innere des Buckels besteht aus lockerem Gewebe und füllt sich bei reichlicher Nahrung mit Fett, so daß der Buckel hoch empor wächst. Bei Nahrungsmangel schrumpft er wieder ein. Man unterscheidet zwei Arten: das Dromedar, mit einem Höcker, ist in Arabien und Syrien heimisch und hat sich von da über Babylonien und das ganze nördliche Afrika bis